



Erklärung des Titulblats.

Der Ritter.

Sist das Heldenthier / das Pferd / schön anzuschauen /
 dem man nicht ohn Gefahr / das Leben muß vertrauen /
 im blinden Rossturnier. Die tapfre Ritters Hand /
 mag / wann das Pferd erliegt / nicht laisten Widerstand.
 Ich übe mich zu Fuß / den Preis darvon zu tragen /
 da kan sich manche Schanz / ohn dumme Thiere / wagen :
 Dardurch hab ich den Kranz / das Mahl der Tapferkeit :
 Das ist der Ehrensieg / den giebt sothaner Streit ! *

Der Herold.

Sie kurze Lebenszeit kan Ehr' und Ruhm erstrecken /
 und auch bey Kindes Kind der Tugendfolg' erwecken.
 Das kühne Ritterspiel / ist ein Thurnier zu Fuß /
 in welchem man die Faust des Manns erkennen muß.
 Der Kaiser / als die Quell und Ursprung aller Ehren /
 kan solchen Ritter-Schild / mit Tugendzeichen mehrren.
 Wer stammt von Edlem Blut / erhält der Ahnen Ruhm /
 der erste des Geschlechts / pflanzt solche Tugendblum.

* *Duella Francorum, quo lites terminabantur, non facta gladio, sed fuste tantum
 & scuto. Spelmanus in notis ad Nicolaum Upsonum, fol. 35.*

Bors